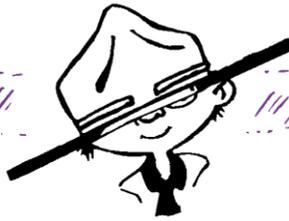


## Inhaltsverzeichnis

<b>Editrial.....</b>	<b>2</b>	<b>Rückblick Roverstufe.....</b>	<b>42</b>
<b>AI-Seite.....</b>	<b>3</b>	<b>Leiterweekend 2018 .....</b>	<b>44</b>
<b>Wichtige Termine 2019 .....</b>	<b>5</b>	<b>Elternrat .....</b>	<b>46</b>
<b>Jahresrückblick Wolfsstufe .....</b>	<b>6</b>	<b>49. GV des APV Siggenthal.....</b>	<b>47</b>
<b>Pfaditag 2018.....</b>	<b>9</b>	<b>Kreuzworträtsel.....</b>	<b>49</b>
<b>Pfila Wolfsstufe .....</b>	<b>10</b>	<b>Homestory: Kibiri .....</b>	<b>51</b>
<b>Ausflug Wolfsstufe .....</b>	<b>14</b>	<b>Lösungen Rätsel .....</b>	<b>54</b>
<b>Bott Wolfsstufe .....</b>	<b>15</b>	<b>Impressum.....</b>	<b>55</b>
<b>Hela Wolfsstufe .....</b>	<b>16</b>		
<b>Zwistu 2018.....</b>	<b>20</b>		
<b>Jahresrückblick Pfadistufe .....</b>	<b>22</b>		
<b>Pfila Pfadistufe .....</b>	<b>24</b>		
<b>Sola Pfadistufe.....</b>	<b>26</b>		
<b>Bott Pfadistufe.....</b>	<b>32</b>		
<b>Neues aus der Piostufe.....</b>	<b>33</b>		
<b>Zopfverkauf .....</b>	<b>34</b>		
<b>Sola Piostufe .....</b>	<b>35</b>		
<b>Bott Piostufe.....</b>	<b>40</b>		



## **Liebe Saftpresslerin, lieber Saftpressler**

Wenn es draussen wieder kalt ist und man sich drinnen an einer Tasse Tee wärmt, kann es einem schon langweilig werden. Zum Glück hältst du jetzt etwas in den Händen (oder liegt es bei dir auf dem Tisch/Bett/Boden?), das dir gegen diese Langeweile hilft: Die neuste Ausgabe der Saftpresse!

Wieder einmal haben wir für dich Beiträge und Berichte über das Nussbaumer Pfadijahr zusammengetragen. Neben Geschichten aus den Lagern und von Anlässen können wir dir auch eine frische Homestory über einen neuen Leiter bieten. Deshalb wollen wir dich gar nicht länger aufhalten, sondern wünschen dir viel Spass beim Lesen und stöbern in der neuen Saftpresse (egal wo du das jetzt genau tust).

Eludo und Muskat

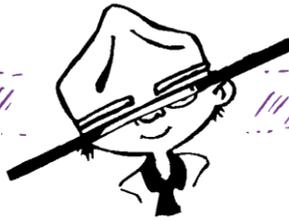


## Liebe Mitglieder der Pfadi St. Peter Nussbaumen

2018 war ein Pfadi-Jahr mit vielen Facetten! Strahlende Kinderaugen nach den Pfingst-, Sommer- und Herbstlagern, vielen Aktivitäten am Samstagnachmittag, einem kantonalen Anlass in Lenzburg, einigen Ausflügen, der traditionellen Papiersammlung und natürlich dem Familienanlass. Auch in der Öffentlichkeit sorgte die Pfadi wieder einmal für Unterhaltung, dafür sorgte die kulinarische Spaghettata zusammen mit Jugend United Siggenthal und das Spielprogramm am Patrozinium sowie am Fest der Nationen.

Mit einem wehmütigen Gesicht trat Muskat von seinem Amt als Abteilungsleiter zurück und übergab es Adreju und Taifun, uns beiden. An dieser Stelle ein nochmals ein herzliches Dankeschön für seine jahrelange wertvolle Arbeit in der Abteilung. Doch nicht nur auf die neuen Abteilungsleiter, sondern auch auf die neue Stufenleiter in der Pio- sowie der Pfadistufe und einen neuen Coach ab 2019 kann die Abteilung gespannt sein. Wir wünschen Google (Pfadistufe), Eludo (Piostufe) und Litschi (Coach) viel Gelingen in ihren neuen Rollen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unserem abtretenden Coach, Papaya, ein herzliches Dankeschön für ihren jahrelangen Einsatz aussprechen.

Nun können wir mit neuem Schwung und vielen Ideen in die Zukunft blicken. Welche unvergesslichen Erlebnisse das kommende Pfadi-Jahr uns bringen wird, werden wir bald herausfinden. Auf jeden Fall freuen wir uns, es mit euch ALLEN verbringen zu dürfen! Wir hoffen, dass ihr



euch genauso darauf freut wie wir und stolz seid, ein Mitglied der Pfadi St. Peter Nussbaumen zu sein!

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen sanften Rutsch auf der Neujahrseilbahn wünschen euch

Adreju und Taifun



## Wichtige Termine 2019

Gleich einschreiben und keinen verpassen!

### Februar

22.02 Thinking Day ("Pfadi-Geburtstag")

### März

23.03 Schnuppertag

### Mai

12.05 Zopfverkauf

### Juni

08.06 – 09.06 Pfila Wolfsstufe

08.06 – 10.06 Pfila Pfadistufe

### Juli

07.07 – 14.07 Sola Wolfsstufe

07.07 – 18.07 Sola Pfadistufe

06.07 – 20.07 Sola Piostufe

### September

07.09 Bott in Lengnau

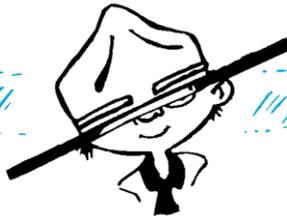
offen Spaghettata

### November

offen Fami

### Dezember

14.12 Papiersammlung



## Jahresrückblick Wolfsstufe

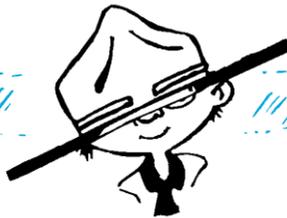
Und schon wieder neigt sich ein weiteres Pfadijahr dem Ende zu. Mir kommt es so vor, als wäre es gestern gewesen, dass wir an einem kalten Samstag im Februar, einen Drachen im Wald gefunden hatten, der wegen seinem Schnupfen, den er schon seit 200 Jahren hatte, nicht mehr Feuer speien konnte.

Das ganze Frühjahressemester lang versuchten wir den Drachen wieder zu heilen. Wir konsultierten einen Arzt, fragten den Osterhasen, ob er uns helfen kann und fanden dann schlussendlich bei einem Zauberer das Rezept für das Medikament, das den Pfnüseldrachen wieder heilen sollte.

Das einzige Problem war, dass wir für die letzte Zutat ans Ende der Welt reisen mussten, um sie dort zu finden. Dank eines Wissenschaftlers, der eine skurrile Maschine entwickelt hat, die das Ende der Welt bestimmen konnte, führte uns die Spur schlussendlich in den Teufelskeller in Baden, wo wir den Pfnüseldrachen schlussendlich wieder heilen konnten. Als Dank zeigte er uns sein Können mit einer Feuershow.

Während des Frühjahressemester haben wir uns jedoch nicht nur um den Pfnüseldrachen gekümmert. Im März fand der alljährliche Pfaditag statt, an dem wir wieder einmal viele neue Kinder für die Pfadi begeistern konnten.

Kurz vor dem Pfingstlager durften auch dieses Jahr wieder die Wölfli aus dem ältesten Jahrgang in die Pfadistufe übertreten. Mit einer rasanten Fahrt auf einer Riesenschaukel wurden sie von der Pfadistufe in Empfang genommen.



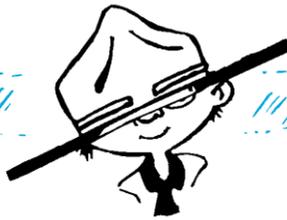
Mitte Mai ging es dann in das Pfingstlager nach Gebenstorf. Wir halfen dem berühmten Regenwaldforscher Alexander von Krummboldt seinen Bruder Wilhelm von Krummboldt, der im Regenwald verschwunden war, wieder zu finden. Nachdem wir den lang vermissten Bruder endlich gefunden hatten, klauten Alexander von Krummboldt den Indianerschatz, den wir durch Zufall ebenfalls entdeckt hatten. Nach langer Suche durch den Dschungel fanden wir schliesslich den Dieb und konnten den Schatz den Indianern zurückbringen.

Nach den Sommerferien durften wir drei neue Leiter im Leitungsteam willkommen heissen. Gini, Kibiri und Canupo kamen frisch aus der Piostufe und sind seit dem Sommer mit vollem Einsatz dabei.

Das Herbstsemester startete kurz nach den Sommerferien mit einem Anruf von Bauer Hans, der auf seinem Feld eine merkwürdige Kiste gefunden hatte. Dank unseren Detektivfähigkeiten gelang es uns die Kiste zu knacken und darin eine Karte zum Portal des Schlaraffenlandes zu finden.

Bevor wir aber in das Schlaraffenland reisen konnten, durften wir zuerst Anfangs September nach Lenzburg reisen, um dort zusammen mit Pfadis aus dem ganzen Kanton Aargau, Bott dem Baumeister zu helfen, der bei einem Unfall seinen Arm gebrochen hatte. Das kantonale Pfaditreffen, der Bott, war wieder einmal ein eindrücklicher Anlass.

In der ersten Woche der Herbstferien fand das einwöchige Herbstlager statt. Dieses Jahr nahmen 17 Wölfli daran teil. Die Reise ging in das Ederswiler-Valley im Kanton Jura, wo wir als mutige Siedler eine eigene Siedlung erbauen wollten. In der Mitte der Woche machten wir uns auf, um Gold zu suchen. Unserer Reise führte uns in den Zoo Basel. Auf dem Nachhauseweg, als wir die Hoffnung auf einen Goldfund schon beinahe



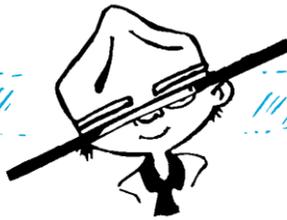
verloren hatten, fanden wir in einem kleinen Bachbett neben dem Weg endlich das Metall der Begierde. Das gefundene Gold lagerten wir über die Nacht in einer gut verschlossenen Kiste ein. Am nächsten Tag war die Kiste aber plötzlich weg, wir folgten den Spuren und fanden schlussendlich die Täter. Es waren unsere eigenen Leute! In einer Nacht- und Nebelaktion gelang es uns die Diebe in die Flucht zu schlagen und das Gold zurückzuholen. Mit dem traditionellen Casino, wo wir unser ganzes Gold wieder verprassten, ging die abenteuerliche Woche zu Ende.

In den Aktivitäten nach den Herbstferien konnten wir endlich ins Schlaraffenland reisen. Zu unserem Entsetzen fanden wir aber kein Essen darin, nur ein Schwert, das einem gewissen Julian gehörte. Wir machten uns also auf die Suche nach dem Besitzer. Diesen fanden wir in seiner Höhle, mit all den Süßigkeiten, die er aus dem Schlaraffenland mitgehen liess. Wir forderten ihn zu einem Ritterturnier heraus, dass wir auch gewinnen konnten. Die Süßigkeiten gehörten wieder uns.

Den Schluss dieses Jahres machten die beiden Adventsaktivitäten. Zum einen kam der Samichlaus zu Besuch. So mancher bekam Lob, aber natürlich wurde auch erzählt, was im letzten Jahr nicht immer so gut war. Zu guter Letzt gab es dann auch noch das fast schon traditionelle Wölfli-kino mit Nachtessen kurz vor Weihnachten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die uns auch dieses Jahr wieder geholfen haben, ein tolles Programm für die Wolfstufe auf die Beine zu stellen. Sei es das Wolfstufenteam, die Lagerküchen oder alle anderen Leitungspersonen, die uns während dem ganzen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Quid



## Pfaditag 2018

Am 10. März 2018 fand dieses Jahr wieder der nationale Pfaditag statt, an dem schweizweit Pfadiabteilungen Werbeaktivitäten veranstalteten. Auch die Pfadi St. Peter Nussbaumen warb im Vorhinein mit



Flyern und Plakaten in Ober- und Untersiggenthal für den Pfaditag.

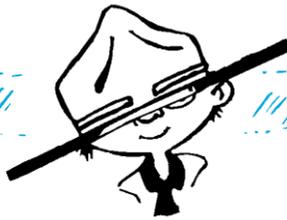
Am Nachmittag des 10. März erschienen dann, trotz schlechtem Wetter, ca. 30 Wölfler und 20 Schnupperer auf dem Schwimmbadparkplatz. Dort trafen sie auf das berühmt berüchtigte Superhelden-Team *“The Elementary Four“*. Ihr Problem: Alle Superhelden hatten ihre Superfähigkeit verloren. Die Wölfler und Schnupperer halfen nun den ganzen Nachmittag lang, die Superfähigkeiten wieder zu aktivieren.

So halfen sie *Terra-Man* seinen legendären Erdbebenhammer wieder zu finden, *Aqua-Man* seinen Wassertank wieder zu füllen, *Aero-Man* wieder zu zeigen wie man fliegt und die Feuer von *Lava-Woman* zu löschen, die sie unkontrolliert entfacht, da sie ihre Superfähigkeit nicht mehr im Griff hat.

Ein grosses Dankeschön geht an den Elternrat, der auch dieses Jahr während der Aktivität ein tolles Elternkaffi organisierte und die interessierten Besucher mit Informationen zur Pfadi versorgte.

Trotz schlechtem Wetter war die Werbeaktivität auch dieses Jahr wieder ein gelungener Anlass und wir konnten erneut viele Kinder für die Pfadi begeistern.

Quid



## Pfila Wolfsstufe - Gebenstorf, Schwabenberg

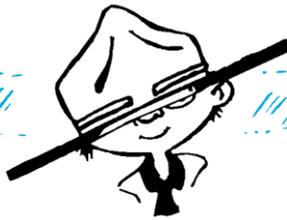
Vor den Frühlingsferien erhielten wir alle einen Brief vom renommierten Regenwald-Forscher Alexander von Krummboldt. Er bat uns um unsere Hilfe. Sein Bruder Wilhelm verschwand vor ca. 10 Jahre während einer Forschungsreise ins berühmte Orinoco-Delta. Er will sich jetzt auf die Suche nach ihm machen, bräuchte aber noch eine fachkundige Begleitung. Da wir auf so ein Abenteuer nicht verzichten wollten, willigten wir ein, ihm auf seiner Reise zu begleiten.

Um am 10.05.2018 um 9:00 Uhr trafen wir uns bei der katholischen Kirche in Nussbaumen. Alexander von Krummboldt empfing



uns und erklärte uns wie unsere Reise ins Orinoco-Delta verlaufen wird. Nachdem wir uns alle von den Mamis und Papis verabschiedet haben, ging der Marsch in den Regenwald los. Alexander erwies sich nicht als ein sehr guter Kartenleser, schon bis wir überhaupt den Waldrand erreicht haben, verlief er sich 2 Mal. Ob die Reise mit so einem zerstreuten Forscher gut gehen wird?

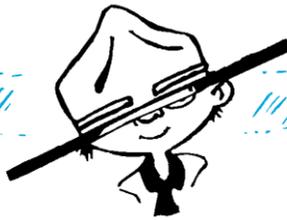
Nachdem wir selbst die Navigation mit unserer fachkundigen Pfadi-Kartenkunde übernommen hatten, liefen wir auf direktem Weg ohne grosse Zwischenfälle ins Orinoco-Delta.



Im Orinoco-Delta angekommen, assen wir unseren Lunch und richteten uns in unserem Basislager ein. Danach gingen wir in den Regenwald und Alexander von Krummboldt wies uns an, wie wir nach seinem Bruder suchen sollten. Wir bildeten eine Suchkette und stiessen in den Regenwald vor. Nach einer Weile fanden wir nicht Wilhelm, aber einen merkwürdig angemalten und geschnitzten Stock, aus dem wir aber nicht schlau wurden. Wir entschieden uns diesem geheimnisvollen Stock nachzugehen. Alexander schlug uns vor, den Stock einem Indianer zu zeigen, der die Zeichen darauf vielleicht deuten kann.

Wir fanden eine Indianerin, welche uns sogar weiterhelfen konnte. Damit sie dies jedoch tat, mussten wir ihr einen Federschmuck basteln. Die Federn klauten wir von einem befeindeten Indianer-Stamm und konnten so einen Schmuck basteln. Die Indianerin entzifferte für uns die Schnitzereien auf dem Stock und wir erhielten eine Abfolge von Schritten und Himmelsrichtungen. Wir folgten der Schrittabfolge und fanden schliesslich eine Karte, welcher wir aber erst nach dem Znacht folgen wollten.

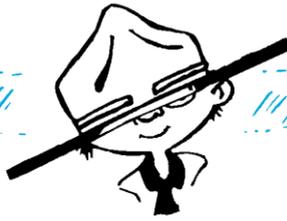
Nachdem wir uns mit Äplermagronen und Schoggibananen gestärkt hatten, gingen wir der Karte nach. Wir fanden einen geheimnisvollen Tempel mit einem leuchtenden Krug davor. Als wir daran waren den Tempel zu untersuchen, kamen einige Indianer auf uns zu und fragten uns was wir hier machten. Wir sagten, dass wir gerne in den Tempel wollen. Die Indianer erwiderten, dass dies nur funktioniert, wenn man eine magische Flüssigkeit in den Krug vor dem Tempel giesst. Die Flüssigkeit besaßen die Indianer, sie wollten sie uns aber nicht geben. Wir entschieden uns sie mit einem "Bombenlegen" zu besiegen und am Schluss hatten wir die Flüssigkeit in unseren eigenen Händen. Wir gossen die Flüssigkeit in den Krug und er begann komisch zu blinken. Dann fiel eine Wand des Tempels runter und wir konnten einen prachtvollen Schatz sehen. Plötzlich bewegte sich das Laub und ein Mann kam aus



dem Boden. Wir wussten nicht wer er war, doch plötzlich rannte Alexander zu dem Mann und freute sich sehr. Es ist Wilhelm! Als sich die beiden wieder beruhigt hatten machten wir uns auf den Rückweg zu unserem Lager. Alexander von Krummboldt sagte uns, dass wir den Indianer-Schatz im Tempel lassen müssen, da wir ja Forscher sind und keine Plünderer.



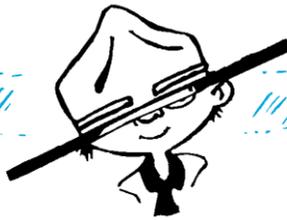
Am Morgen standen wir auf, packten unsere Sachen zusammen und aßen Zmorge. Als wir fertig waren, merkten wir, dass Alexander verschwunden war. Einige aufmerksame Wölfe hatten aber gesehen, wie er mit einer Kiste in den Wald verschwunden war. Wir folgten dem Weg, auf dem er verschwunden war und fanden auf dem Boden einige Goldmünzen. Uns wurde schnell klar, was passiert sein muss: Alexander von Krummboldt hatte den Indianer-Schatz einfach geklaut! Wir fanden weitere Münzen und folgten der Spur. Nach einer Weile sahen wir in der Ferne Alexander mit dem Schatz. Wir rannten auf ihn zu, als er uns sah, rannte weg, er liess aber den Schatz auf den Boden fallen. Wir nahmen den Schatz und brachten ihn den Indianern zurück.



Als Dank für unsere gute Tat schenkten die Indianer uns Bastelmaterialien, mit denen wir Traumfänger, Pfeilbogen und Ketten basteln konnten. Während dem Basteln assen wir das Mittagessen und machten uns langsam bereit nach Hause zu gehen.

Wilhelm zeigte uns zum Glück eine Bushaltestelle in der Nähe, damit wir nicht wieder den ganzen Weg nach Hause laufen mussten. Wir nahmen den Bus und fuhren wieder zurück nach Nussbaumen, wo uns unsere Mamis und Papis schon erwarteten. Was für ein Abenteuer!





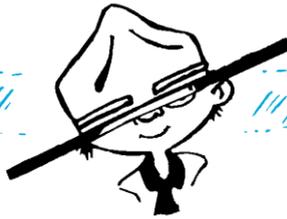
## Ausflug Wolfsstufe

Am 23. Juli 2018 war es dann so weit, die Kinder der Wolfsstufe wussten endlich, wo sie das Medikament für den Pfnüseldrachen finden können. Dieser war so stark erkältet, dass er schon seit 200 Jahren nicht mehr Feuer speien konnte. Das Medikament befindet sich anscheinend am Ende der Welt. Wo sich dieses befindet, hatten die Kinder schon bei ihrer letzten Aktivität von einem Forscher erfahren.

Erst mussten sie zum höchsten Punkt in der Umgebung. Dies ist der Wasserturm auf der Baldegg. Von da aus, wurde dann die Richtung und die Strecke mit der Karte und dem Kompass abgemessen. Wie sich herausstellte, befindet sich das Ende der Welt im Teufelskeller in Baden. So machten sie sich also auf die Wanderung vom Wasserturm in den Teufelskeller. Als sie dem Gebiet langsam näherkamen, bemerkten sie schnell die spezielle Umgebung, viele umgestürzte Bäume und grosse Felsbrocken. Sie mussten also dem Ende der Welt nahe sein. Da sie aber alle sehr hungrig waren, wurde erst einmal ein Feuer gemacht und gegessen.

Bald darauf entdeckten die Kinder einen Zauberer. Dieser wusste wie man das Medikament mischt, musste dafür aber noch einige Zutaten haben, welche ihm die Kinder auch schnell zusammensuchten. Der Zauberer warf alles in einen grossen Topf mischte die Zutaten und füllte den Trank dann in eine Spritze. Damit die Wirkung wirklich auch eintritt, ging er dann ans eigentliche Ende der Welt, welches sich auf einem kleinen Hügel gleich neben der Feuerstelle befindet. Die Kinder standen gespannt unten am Hügel, während der Zauberer dem Pfnüseldrachen die Spritze gab. Die Wirkung trat sofort ein und der Drache wurde wieder gesund. Die Wölfe schauten begeistert zu, wie die Funken aus dem Maul des Drachen sprühten und er endlich wieder Feuer spucken konnte. Vom Teufelskeller aus liefen die Kinder dann zum Spielplatz unter der Hochbrücke in Baden. Da konnten sie sich noch etwas austoben und die Gesundheit vom Drachen mit einer Glace feiern, bevor es wieder zurück nach Hause ging.

Map



## Bott Wolfsstufe

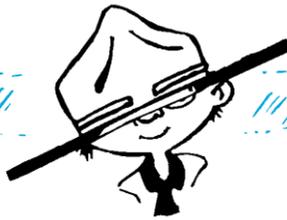
Der Bott – Das kantonale Pfaditreffen ist jedes Jahr für alle ein grosses Ereignis. Auch für die Wolfsstufe. Das diesjährige Motto war «Bott de Baumaa». Weil er seine Arme noch im Gips hatte, mussten wir ihm helfen, denn seine Arbeiten konnten ja nicht unerledigt bleiben.

Wir trafen uns in der katholischen Kirche, einige verkleidet mit gelben Schutzhelmen. Mit der Pfadistufe zusammen fuhren wir dann nach Lenzburg. Dort angekommen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, und liefen danach in den Wald zum ersten Posten. Sie waren im ganzen Wald verteilt.

Von Hindernisparcours, bei denen man Zement transportieren musste, bis zu kleinen Theatereinlagen, welche man vorher genaustens einstudieren musste, gab es alles. Trotz dem etwas nassen Wetter hatten alle besonders viel Spass an dem Rennen mit Traktoren.

Als der Bott langsam zu Ende ging, besammelten sich alle Abteilungen auf dem Fussballplatz zur Rangverlesung. Leider konnten wir dieses Jahr nicht gewinnen. Nass und müde, fuhren wir nach einem spannenden und eindrücklichen Tag nach Hause.





## Hela Wolfsstufe

### Sonntag

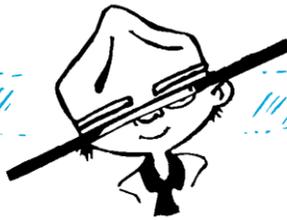
Wir sind mit dem Zug gefahren. Wir sind Bus gefahren. Wir sind zur Löwenburg gewandert. Wir sind angekommen. Wir haben Pferde gepfutert. Wir sind angekommen. Wir haben Banane gegessen. Wir haben



Apfel gegessen. Wir haben Spiele gespielt. Wir haben eine Hute gebaut. Wir haben Nachtbrot gegessen. Wir haben das dumme Ämtchen gemacht. Wir haben den Lagerpakt gesprochen und sind dann schlafen gegangen.

### Montag

Wir haben gut geschlafen. Wir haben Zähne geputzt. Wir sind im Bauernhof. Wir haben Blätter gesammelt. Wir haben einen sehr gemütlichen Rundlauf gemacht und verschiedene Posten absolviert. Danach haben wir Mittag gegessen. Es gab Reisgasmir. Nach dem Mittagessen machten wir ein Spiel, um Material für unsere Hütten zu verdienen. Dann konnten wir an den Hütten weiterbauen. Wir haben das Lagerspiel gespielt, wie Brennball, nur mit komischen Regeln. Nachher gab es Grubenstunde und Nachtessen. Jetzt schreiben wir den Bericht. Wir haben ein Lagerfeuer gemacht und Engelsmöhren gegessen. Dann haben wir gesungen. Wir haben ein Versprechen gehabt.



## Dienstag

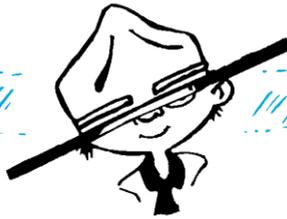
Als wir aufgestanden sind gab es Frühstück. Wir haben an unserem Haus weitergebaut. Weil die Pferde krank waren, konnte die Küche nicht mehr einkaufen. Also mussten wir die Gemüse selbst anpflanzen. Mit



dem Gemüse konnten wir eine Suppe machen. Wir haben nach dem Essen für die Prüfungen gelernt. Für das gab es verschiedene Posten. Danach hatten wir Freizeit. Danach hatten wir Gru-Stu. In der spielten wir ein Spiel mit süß und sauren Gumiberchen. Danach gab es Abendessen. Es gab Penne mit 2 Sossen. Nach dem Abendessen wurde Billy von den Banditen entführt. ER wurde im Wald gefangen gehalten und wir mussten in reiten. Danach wurden 3 Wölfe getauft.

## Mittwoch

Hoite wurde uns gesagt dass wir nach Gold suchen müssen. Wir haben unsere Sachen gepackt zum Gold suchen gehen. Wir machten eine Wanderung zum nächsten Bushbahnhof. Wir fuhren mit dem Zug nach Basel. Wir gingen in den Zoo und schauten uns verschiedene Tiere an. Das beste fanden wir das Krokodil. Wir furen mit dem Zug nach Laufen und machten eine Gruppenstunde im Zug. Wir stiegen in ein kleinen Bus. Wir liefen wieder ins Lagerhaus. Wir haben die Sachen ausgepackt. Danach gab es feines Essen. Wir gingen schlafen und als Gutenachtgeschichte hörten wir das Dschungelbuch.



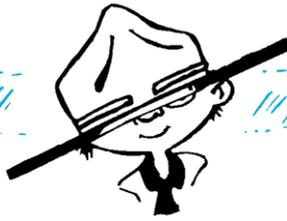
## Donnerstag

Heute haben wir gefrühstückt. Wir haben für die Prüfung geübt. Wir haben Zmittag gegessen. Danach haben wir ein Krosslauf gemacht und sind duschen gegangen. Dann haben wir 4ri gegessen. Fir haben Banana gegessen und Postkarten geschrieben. Nach dem Abendessen gingen wir in den Wald, um unser Gold zu suchen. Nach ein par Spielen, haben wir unser Gold wider. Danach gab es einen feinen Frucht-salat.



## Freitag

Am nächsten Tag machten wir die Prüfung. Ferend dem esen ist der Scherif gekommen. Er sagte: "Die Räuber sind gefangen." Wir haben das Lagerspiel gespielt. Wir haben das Lagerspiel geshbilt. Wir haben Atelje gemacht mit besonderen Indianerbosten. In der Zeit, in der die Meisten das Atelje gemacht haben, haben die Leitwölfe eine Aktivität geplant. Dan haben die Leitwölfe die Aktivitet ausgeführt. Die Leitwölfe haben sich verkleidet. Sie haben 4 Posten gemacht. Bei einem Posten mussten wir durch ein Spinnennetz, danach unter einem Seil durch und über eins drüber. An einem anderen mussten wir GÜgelikampf machen oder Fragen beantworten. Man konnte dabei Münzen verdienen. Mit den Münzen konnte man Bomben kaufen. Dan konnten wir zum Schatz gehen und den Tresor sprengen. Dan hatten wir das Gold. Es hatt Spass gemacht. Zum Znacht gab es Fotzelschnite.

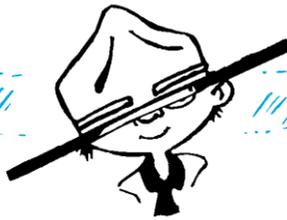


## Samstag

Am Samstag sind wir früh aufgestanden. Dann haben wir geputzt und gespielt. Am Schluss sind wir auf den Zug zu unseren Eltern gefahren.

(Direkt aus dem Berichtheft abgeschrieben)





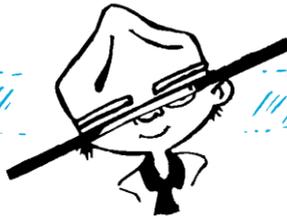
## Zwistu 2018

Die Zwischenstufe dieses Jahr fand unter dem Thema „Bob de Bauma“ statt. Sechs Teilnehmer waren an den Aktivitäten wie auch am Weekend mit dabei und voll motiviert.

Wie jedes Jahr dient die Zwischenstufe dazu die Teilnehmer auf die Pfadstufe vorzubereiten und gemeinsam mit den Jahrgangsgspändli eine coole Zeit zu erleben.

Wir führten aufgrund eines etwas zu engen Zeitplans zwei Aktivitäten durch. An diesen frischen die Teilnehmer ihr Pfaditechnikwissen wieder einmal ein wenig auf, um Bob bei verschiedensten Problemen weiterhelfen zu können.



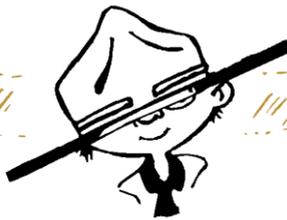


Vom 28. Auf den 29. April fand dann das Zwistu-Weekend statt. Die Teilnehmer absolvierten eine Schnitzeljagd welche sie dann schlussendlich zur Herzogshütte führte wo wir gemütlich den Lönsch genossen und von wo wir uns dann durch den Wald auf den weg in Richtung Lagerplatz machten.

Wir verbrachten die Nacht oberhalb des Hertensteins in der Nähe vom Chänzeli in Richtung Ennetbaden.

Wir grillierten mit schönster Aussicht auf Baden und zelteten im Berliner mit Aussicht bis nach Brugg.





## Jahresrückblick Pfadistufe

Unser Pfadijahr 2018 startete leider mit schlechtem Wetter und daher mussten wir den Schlitteltag auf den 27.01. verschieben. Jedoch wurden wir dann schon fast verwöhnt mit dem Wetter. Wir genossen diesen aufregenden Tag sehr und machten wieder einmal die Rigi unsicher.

Nach dem Schlitteltag starteten wir ins neue Semesterprogramm. Dieses Mal mit einem etwas anderen Konzept, wir befassten uns bis im Sommer mit grösseren und kleineren Umbauten am Pfüsli.

Wir...:



- renovierten den gesamten Vorplatz, das heisst wir besorgten neuen Splitt und machten einige neue Wege damit alles wieder etwas frischer daherkommt.
- gestalteten das innere des Schaukastens auf der Vorderseite des Pfüsli
- bastelten eine Pfadililie und ein Kleeblatt für an die Fassade.
- bauten eine neue Wasserfassung für das Dachwasser. Sogar mit Filter, so dass man das Wasser abkochen und auch gebrauchen kann.
- Gestalteten eine neue Fahne für an den Fahnenmast. (welche leider noch nicht hängt...)

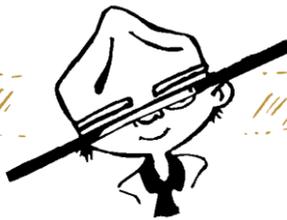


Nach dem Bott starteten wir dann in Herbstsemesterprogramm „Temple Run“ in welchem wir bis Ende Januar weitere spannende Aktivitäten durchführen werden, um an den Schatz zu gelangen.

Auch dieses Jahr konnten wir natürlich wieder neue Teilnehmer aus der Zwischenstufe übertreten (oder überschwingen) lassen.

Auch im Leitungsteam gab es einige Änderungen. Wir verabschiedeten im Sommer unseren Stufenleiter Adreju der nun mit Taifun das AL-Ämtli übernommen hat und ich (also Google☺) wurde Stulei. Wir konnten vier neue Leiter in unserem Team willkommen heissen, Milou, Mogli, Kajuku und Goofy. Fimo wird bis im nächsten Frühling leider ausfallen da er ein Auslandsjahr in Australien absolviert. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für euren tollen Einsatz!!





## **Pfila Pfadistufe: Bachelor und Bachelorette – Schupfart**

Wir haben uns am 9:00, bei der Post getroffen. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Frick und haben noch einmal die Rucksäcke kontrolliert. Nachdem liefen wir los. Als wir nach 2h unser Ziel erreichten. Auf dem Lagerplatz bauten wir unsere Zelte auf. Ein Aussenzelt hat gefehlt. Google fuhr nochmal nach Nussbaumen. In dieser Zeit bauten wir unser WC, Essenzelt, Kühlschrank. Um 7:00 gab es Znacht. Danach machten wir unsere Ämtli. (Delta)

Nach dem Znacht haben wir ein Kulturengame gemacht. Als es fertig war gingen wir zu Bett. In der Nacht wurden 2 getauft. Morgen früh um 7 Uhr wurden wir geweckt und haben gefrühstückt. Danach haben wir die Ämtli gemacht. (Epsilon)

Nach den Ämtli spielten wir ein Spiel, in dem es darum ging verschiedene Aufgaben. Nach diesem Spiel bekamen wir die Aufgabe in den Fähnli gemeinsam aus Natur-gegen-ständchen einen Stuhl zu bauen. Anschliessend wurden alle vier Stühle getestet. Danach gingen wir aufs Feld und spielten British. Nach dem British gingen wir zum First und assen Zmittag. Es gab Hörnlisalats, danach erledigten wir unsere Ämtlis. (Tau)

Nachdem die Ämtlis ordentlich ausgeführt wurden, spielten wir ein Spiel. In diesem Spiel war man ein/e Fischer/in, der/die Fisch verkaufte. Das Ziel des Spieles ist es als Fischer/in so viel bunten Fisch wie möglich zu verkaufen. Dieses Spiel spielten wir eine Stunde ungefähr. Danach wurden die Resultate gesagt. Jedes Fähnli bekam mindestens eine Rose von Walter und Charlotta, den Bachelors. Später gab es eine Sportchalenche. Welches Fähnli beeindruckte den Bachelor am meisten? Das wurde noch nicht verraten. Wir sind aber auf die Resultate gespannt. Nach dem Wunsch vieler Kinder gab es noch eine Runde British. Als das Spiel vorbei war, liefen wir zum First, um unser supertolles Abendessen



zu kochen. Später, als fast das ganze Essen aufgegessen war, mussten wir wiederum unsere Ämtlis erledigen. (Gamma)

Nach dem Essen gab es verschiedene Gruppen, bei denen man Spiele spielen konnte. Es gab Räuber und Poli, Polnisch, Fackeln machen, Wehrwölfen. Die meisten haben Räuber und Poli gespielt. Es war sehr lustig. Nach den Spielen gingen wir ins Bett. Etwa zwei Stunden später wurden wir wieder geweckt. Wir gingen in den Wald und haben ein Spiel gespielt, bei dem man die Fahnen der anderen Fähnli stehlen musste. Nach dem Spiel wurde der Sieger vom Bachelor und der Bachelorette verkündet. Die Sieger waren wir. Nachher sind wir endlich schlafen gegangen. Am nächsten Morgen mussten wir unsere Rucksäcke packen und Zmorgen essen. (Delta)





## **Sola Pfadistufe: Verkehrte Welt - ein Wissenschaftler und seine verkehrte Maschine**

Auch das diesjährige Sola haben wir wieder mit der Pfadi Speuz zusammen durchgeführt. Es fand vom 8. Bis am 19. Juli in Ebikon LU statt. Die folgenden berichte sind wie üblich 1zu1 die Berichte der Teilnehmer.

Sonntag:

Nach einer langen Wanderung kamen wir heute gegen 12:00 Uhr zum Lagerplatz. Um das Lager aufzubauen, haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Wir bauten zuerst die Zelte und dann den Stangentennis, die Dusche, die Tische und Bänke, Chuchichäschtli und das Waschbecken auf. Das Stangentennis und die Bänke wurden noch nicht vollendet. Zum Znacht gab es Burger und Buurepommesfrites. Danach erfüllten wir unsere Ämtli, wie sie hier sehen können. Den Sarasani, die Küche und den Turm mussten wir nicht aufbauen, da die Leiter das schon gemacht haben. Gestern, nachdem wir unsere Ämtli erledigt hatten, haben wir uns alle getroffen, um den Lagerpakt aufzuschreiben. Wir Kinder hatten nicht viele Ideen. Während der Besprechung sind noch Scrat und Daiato eingetroffen. Wie jedes Jahr spielten wir danach ein Kennenlern-Spiel. Der Gewinner durfte als erster Kuchen fassen. Mitten in der Nacht wurden die Frischlinge aus dem Schlaf gerissen. Danach folgte eine Taufe, die Namen lauten: Neon, Aldente, Momo, Malinka, Leviosa, Sagitta, Morgana, Smart und Üle. Am Morgen danach wurden wir mit Schweizer-traditioneller Musik geweckt. Nun sitzen wir hier, um nach dem zmorge unsere Ämtli zu erledigen. (Delta)

Montag:

Heute nach dem Frühstück. Stellten wir die sachen auf, die noch nicht fertig waren. Ein Wissenschaftler mit seiner Nichte. Der Wissenschaftler



hat eine kaputte Zeitmaschine erfragt uns, ob wir die Zeitmaschine reparieren können wir sagten Ja als gegenleistung dürfen wir mit der zeitmaschine mitreisen. Danach spielten wir Volleyball. Dann assen wir zmittag. Wir machen dann die Ämtchen (Tau) Nach den Ämtli haben wir unsere Projekte fertig gebaut. Danach durften wir selber etwas bauen z.B. ein Schuhgestell. Etwas später gab es Zvieri. Nachdem alle ihre Wassermelonen gegessen hatten, hatten wir noch einmal Freizeit. Noch ein bisschen später spielten wir im Wald Schiitli um und auf der Wiese spielten wir British. Danach gab es Znacht. Wir hatten Freizeit und nachach hatten wir Grustu. Nach dem alle fertig waren, besammelten wir uns neben dem Sarasani. Sie erklärten uns das Mord Mord Mord-Spiel und bereitete uns dafür vor. Als wir damit fertig waren, kamen der Doktor und seine Nichte. Sie hatten wider einmal eine Aufgabe für uns, die wir (nicht ganz richtig) gelöst hatten. Nachher war Nachtruhe.

Dienstag:

Am nächsten morgen weckten uns die Leiter. Wir assen und machten unsere Ämtli. Danach mussten wir für die JP/P Prüfung lernen. Wir lernten fast den ganzen Morgen lang. Nachdem alle fertig gelernt hatten, gab es ein feines Zmittag, nämlich Spaghetti mit Bognese oder „Qinque P“. Nach dem Zmittag machten wir unsere Ämtli. (Gamma) Nach dem Mittagessen haben wir uns in den Fähnchen überlegt, was wir bauen wollen. Gamma hat angefangen eine Hollywoodschaukel zu bauen, Delta ein Chillzelt, Tau einen Unterstand um für das Stangentennis anzustehen und Epsilon Hängematten und eine Feuerstelle. Danach gab es Kuchen. Später haben wir zum Einwärmern Schnappball gespielt. In den Stämmen, Delma und Taulon haben wir noch Brennball gespielt. Wir hatten noch ein bisschen Freizeit und danach gab es Znacht. Jetzt machen wie unsere Amtli. Nach den Ämtlis machten wir an usern Fähnli-bauten weiter. Später hörten wir als Gute Nacht-Geschichte Kasperli und er Zwerg Zwack. Danach gingen wir schlafen.



### Mittwoch:

Am Morgen um halb 5 wurden wir von der lauten Musik von Fimo geweckt. wir haben auf der Wiese British gespielt. Danach gab es Frühstück. Nachdem Frühstück machten wir alle ihre Ämtli. Nach den Ämtli hatten wir sehr lange Freizeit. Nach der Freizeit hatten wir ein Olympiade gegen alle anderen Fänli. Wir wurden 1. Von allen... Wir mussten ein Zelt möglichst schnell aufbauen, Nägel einschlagen, Parcour usw. Danach spielten wir Fussball auf 4 Tore. Delta gewann natürlich! Etwas später hatten wir Gruppenstunde. Es war lustig. Die die wollten konnten „Räuber und Poli“ spielen. Danach hatten wir wieder Freizeit bis zum Zmittag. Zum Zmittag gab es Kartoffelstock mit Brätchögeli und Sauce. Wie immer machten wir nach dem Essen unsere Ämtli. (Delta) Nach dem Ämtchen haben wir für die JP/P prüfungen gelernt. Nach 2 Stunden haben wir Wassermelonen gegessen. Als wir fertig gegessen haben haben wir geduscht und haben Znacht gegessen. Nach dem Znacht haben wir unsere Ämtchen gemacht.

### Donnerstag:

Wir spielten nach dem Brunch Räuber und Boli. Dann spielten wir Wald-fussball und Lasergame. Danach bekam jedes Fänli 1000Saftis, und wir mussten unser Nachtessen erobern. Wir hatten Ravioli, Tomatensalat und Äpfel zum essen. Als wir fertig mit abwaschen waren machten manche mädchen noch ein wenig am Bändeli knüpfen weiter. Und jetzt sitzen wir hier und schreiben diesen Bericht. (Epsilon)

### Freitag:

Heute Früh um 6Uhr wurden wir von unseren Leiter geweckt. Wir wussten alle das wir in einen Seilpark gingen, wir sind mit dem Bus grad zur 4Gondel gefahren. Nach einen schöner Gondelfahrt sind wir Klettern gegangen. Es hat sehr viel Spass gemacht, aber brachte auch viel Überwindungen. Wir wanderten zurück zum Lagerplatz. Die Kochcrew

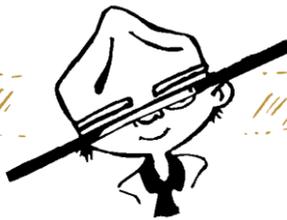


bereiteten uns ein fantastisches Essen – Äblermagronne. Alls wir unser Ämtli gemacht haben ist Fimo aufgetaucht!!! Wir haben uns ums Lagerfeuer gesessen und haben gsungen. Ein paar Lieder haben wir besser gesungen und ein paar schlechter. Der wo noch wollte konnte noch Schoggi oder Vanilgreme essen. Danach gingen wir ins Bett.



Samstag:

Die Leiter haben uns etwa um 8uhr geweckt. Sie haben alle behauptet, dass es Abendessen gibt. Dr. Abronsius und seine Nichte erklärten uns, dass die Zeitmaschine verückt spielt (immernoch) Der Tag kehrt sich! Es gab zum Frühstück Curry mit Reis. Viele haben rumgemotzt, aber am schluss war es einigermassen Lecker. Dann machten wir unser Ämtli. Nach dem Frühstück haben wir Chaosfussball gespielt, in dieser Zeit sind die Pios von Nussbaumen gekommen. Sie haben angefangen zu kochen. Wir wurden dann auf verschiedene Posten verteilt, das haben wir für den Besuchstag gemacht. Wir haben unsere Posten gut gemacht, dann



gab es Mittagessen. Es gab Fotzelschnitten. Der Rekord war 12, dann haben wir Ämtli gemacht.

Nach dem Mittagessen sind wir auf die Wiese gegangen und haben uns mit Schnappball aufgewärmt. Anschliessend haben wir, weil es viele wollten, noch einmal Chaos-Fussball gespielt. Delta hat wiedereinmal gewonnen. Nach einer Trinkpause haben wir für den Besuchstag Schilder aufgebaut und ein bisschen Ordnung gemacht. Nachher haben wir bei verschiedenen Posten, wie z.B. Bändeli machen, einen Papierflieger basteln usw. Gemacht. Anschliessend haben wir alle den Crosslauf gemeistert. Anstatt znacht gab es Zmorgen. Nachher haben alle ihre Ämtli gemacht. Nach dem Znacht spielten wir das Kulturengame. Es war lustig. Wir spielten es sehr gerne. Nach dem Spiel war Nachtruhe. (Gamma)

Sonntag:

Am Morgen weckten sie uns früh auf und wir assen Zmorge. Dann haben wir aufgeräumt. Nachdem wir am Morgen aufgeräumt haben, kamen unsere Eltern an den Besuchstag. Nach dem alle Eltern gegangen waren, machten die Leitpfadis eine Aktivität. Die Leitpfadis haben eine Aktivität geplant und es war Schnappball und Völkerball gespielt. Da es angefangen hat zu regnen mussten die Leitpfadis die Aktivität abbrechen. Als es aufgehört hat zu regnen, haben wir das WM Final geschaut. Als das Spiel fertig war, haben wir Fondue gegessen. Nach den Ämtchen haben wir die Hajk besprechung gemacht. Die Leidpfadis mussten ihre Handys abgeben zum aufladen. Danach sind wir schlafen gegangen. (Delta)

Montag:

Um 8Uhr Morgens wurden wir geweckt und es gab Frühstück. Danach machten wir die Ämtchen. Nach den Ämtchen am Morgen machten wir



die JP/P Prüfungen. Als wir fertig mit den Prüfungen waren gab es Mittagessen. Danach machten wir unsere Ämtchen. (Epsilon)

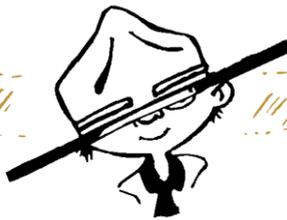
#### Dienstag:

Von Montag auf Dienstag haben wir den Hike gemacht. Wir haben nicht in den Fähnchen. Es sind die Gruppen 1,2,3 und 4. Gruppe 3 war auf einem riesigen Bauernhof. Es hatte dort einen süssen Hund namens Fanta. Es hatte auch Katzen. Gruppe 2 war in einem Grossen Haus. Gruppe 1 war neben einem Hirschstall. Gruppe 4 war auf einem modernen Bauernhof. Am nächsten Morgen haben wir uns alle in Luzern im Hallenbad getroffen. Wir haben dann gebadet und dann zuerst wenig Bus gefahren und dann gelaufen. Es hat Fajitta zu z'nacht gegeben. Vor den Z'nacht haben wir noch lagergericht gehabt. Es war lustig :P Nach dem Abendessen gab es einen Postenlauf zum Thema Pfadigesetze. Zum Schluss konnten diejenigen die noch nicht das Pfadiversprechen gemacht haben oder es noch tun wollten, das Pfadiversprechen ablegen. Vergessen haben wir noch den Wellnessblock, vor dem Pfadiversprechen. Dort konnten wir die Nägel lackieren, gesichtsmasken auftragen, Handpeling, Masage und eine gemütliche runde am Feuer. Danach sind alle schlafen gegangen. Ausser Aqua, Feivel und Sokka, die haben noch den OP-Marsch gemacht.

#### Mittwoch:

Heute Morgen wurden alle geweckt und enteckten dass alle geschnäuzelt wurden. Danach gab es ein feines z'morgen und Jetzt sind wir am Ämtli machen. Wir haben Stangentennis, Küche, Sarasani, Tische und Bänke abgebaut. Wir haben Kessel und Werkzeuge geputzt. Danach haben wir aufgeräumt und ein Zelt abgebaut. Wir haben schon Holz Zerhackt für das grosse Feuer. Ausserdem ist immer eine Katze in der nähe von uns.(Tau)

*Mit diesen kryptischen Zeilen endet der Lagerbericht. (Anm. der Redaktion)*



## **Bott Pfadistufe**

Zum Diesjährigen Bott trafen wir uns am frühen Morgen des regnerischen 1. September. Von der Pfadistufe waren 17 Teilnehmer, natürlich mit unseren selbstgebastelten Bauhelmen mit dabei. Wir fuhren gemeinsam mit der Wolfsstufe in Richtung Lenzburg wo wir alle Bott dem Baumaa helfen sollten. Wir wurden dieses Mal in zwei

Am Besammlungsort beim Schulhaus wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und so gingen wir dann mit den Postengruppen zum Gelände des Postenlaufs. Wir sollten wieder einmal vielfältigste Aufgaben erledigen. Vom Absolvieren eines Hindernisparcours, dem lösen kniffliger Denkaufgaben, bis zum Aufbau einer Wasserleitung im Wald war alles gefragt.

Als wir alle Posten absolviert hatten, bewegte sich die gesamte Menschenmenge wieder in Richtung des Schulhauses. Dort angekommen, begrüßte uns „Bott de Baumaa“ zum Rangverlesen. Leider konnten auch wir von der Pfadistufe keine Preise abstauben aber nächstes Jahr kommt ja die nächste Chance.



## Neues aus der Piostufe

Vor gut zwei Jahren habe ich begonnen wieder aktiv in der Pfadi mitzuarbeiten. Ich hätte damals nie gedacht, dass ich einmal allein die Piostufe leiten würde. Taifun war ja schliesslich jünger als ich und schon seit Jahren Piostufenleiter. Ich sah mich dazumal eher als ewiger Unterstützer und Mitleiter. Dies ging offensichtlich in die Hose.

Mit der neuen Aufgabe als einziger Leiter der Piostufe, bin ich zufrieden. Das Ganze kam jedoch für mich eher überraschend und ich musste mir zuerst über die Art, wie ich die Piostufe leiten will, klar werden.

Jetzt bin ich schon ein Semester lang auf mich allein gestellt und denke, dass ich das gar nicht mal so schlecht hingekriegt habe. So allein die Piostufe zu leiten ist ziemlich zeitintensiv. Und leider ist die Zeit, vor allem kurz vor Weihnachten, relativ knapp.

Was hat sich geändert im Vergleich zur Piostufe, welche Taifun leitete? Eigentlich nichts, ausser dass es nun halt nur noch eine Person ist, welche die ganze Piostufe leitet und darum gewisse Sachen, aus Zeitgründen «gestrichen» werden mussten. Ich habe entschieden, bei den Finanzaktionen, also bei den Aktivitäten, in welchen die Pios Geld für ihre Lager verdienen, ein wenig zu sparen. Dies hat zur Folge, dass wir auch in den Lagern sparen, oder dass wir kleine Lagerbeiträge in der Piostufe einführen müssen. Als Ausgleich sollten aber mehr Aktivitäten und Höcks hinzukommen, welche einfach nur da sind miteinander Spass zu haben.

Folglich glaube ich etwas sehr zeitintensives aus der Jahresplanung gestrichen und etwas eher nicht so zeitintensives hinzugenommen zu haben. Mal schauen, ob dem wirklich so ist. Bis jetzt fahre ich damit jedenfalls noch relativ gut.

Zäme wyter, Eludo



## Zopfverkauf

Am 14.1 dieses Jahres war unser erster diesjähriger Zopfverkauf. Auch dieses Jahr durften wir in die Backstube des Ebnihofes, nochmal danke dafür. Für diesen trafen sich die ersten am Abend um 19.00 Uhr um den Teig zu machen. Dieser wurde dann ab 0.30 Uhr in zwei Schichten zu Zöpfen gezöpft und gebacken. Es stellte sich als schwieriger heraus als zuerst gedacht und gehofft. Was man auch im Einhalten des Zeitplanes merkte. Trotzdem waren um 8.00 morgens alle Zöpfe fertig zum Austeilen und die Backstube geputzt. Die 76 Zöpfe wurden dann trotz Verspätung noch alle bis um 10 Uhr verteilt. Danke an alle die einen Zopf bestellt haben. Wir hoffen das er geschmeckt hat. Uns persönlich hat es viel Spass gemacht und wir freuen uns auf den nächsten Zopfverkauf mit hoffentlich gleich vielen Bestellungen.





## Sola Piostufe

Zu Beginn des Lagers waren wir an den Walensee gereist. Dort hatte uns Eludo aufgeklärt das wir mit unseren vollbepackten Rucksäcken eine 400hm Wanderung machen durften. Natürlich freuten sich alle darauf. Als wir schliesslich oben auf unserem Lagerplatz (Spielplatz) ankamen bauten wir unsere Hängematten auf und brachten den Spielplatz ans Limit.



Am nächsten Morgen hatte Mogli schlechte Laune, aber nach dem Zmorge waren schliesslich wieder alle Motiviert und wir zogen weiter in Richtung Bad Ragaz um die Pfadi Schöftle zu besuchen. Dort machten wir sozusagen nichts ausser Rötzgames da ihr Picasso praktisch leer war. Am Abend wurde unser SuKo auf die Probe gestellt, doch wir hielten uns alle daran. Während dieses Abends servierten wir ihnen dann noch ein legendär gutes Plättli welches Eludo vorbereitet hatte. Zwei Abtrünnige wollten in dieser Nacht nicht draussen schlafen und stellten sich ein



Berliner auf. Der Rest der Equipe war hart genug die Kälte auszuhalten. Eigentlich war geplant gewesen das die Küche uns verwöhnt aber aus Mottogründen gab es zweimal Zmorge.

Nach minimal 5 1/2 Stunden Schlaf durften wir aufwachen. Von der Küchenmannschaft wurden wir dann zurück ins Tal gefahren und durften an den Sarnersee reisen. Auf einem Privatplatz stellten wir unsere Zelte auf. Dort gingen wir dann auch das erste Mal alle baden. Am Abend trat Taifun unserer Gruppe bei und Muskat besuchte uns damit wir ein BiPi-F Feuer machen konnten. Nach einer angenehmen Nacht krochen und fielen wir Pios aus unseren Hängematten.



Und wieder hatten wir ein Ziel vor Augen nämlich die Pfadi Gösgen. Aber leider hatten wir ein bisschen Verspätung, welche aber nicht viel ausmachte da die anderen Pios in der Badi waren. Nachdem wir Volleyball spielten und schwammen ging es zu ihrem Lagerplatz mit Bus und zu Fuss. Gösgen war leider richtig am Arsch der Welt und unser Fussmarsch dauerte länger als wir dachten. Nach ein paar Rötzgames auf dem



Lagerplatz machten alle auf dem Lagerplatz einen Postenlauf für die Taufe eines einzigen TNs. Die Tagwacht war wie gewöhnlich. Nachdem wir mit ihnen und unserer Pflanze ein Bild gemacht



hatten und uns verabschiedet hatten gingen wir weiter zum Vierwaldstättersee. Dort trafen wir uns mit der Pfadi Chutze mit ihnen machten wir eine kleine Challenge. Nach dieser musste dann auch schon ein Mitglied von uns gehen nämlich Kibiri. Danach gingen wir nach Kastanienbaum und quartierten uns im Strand/Garten einer Villa ein. Dort machten wir dann ein fettes BBQ.

Am Samstag gingen wir schliesslich zu unserer Pfadistufe und machten mit viel Arbeit richtig viel und geile Foltzelschnitten. Nachher gingen wir schön warm duschen was wir uns schon seit Tagen wünschten. Am Abend machten wir noch beim Kulturengame der Pfadistüfler mit und sprachen mit den zukünftigen Piostüflern über die Piostufe.



Am Sonntag war dann Besuchstag und es gab ein fettes BBQ. Von den Eltern von Goofy und Kajuku wurden wir später zu unserem Lagerplatz gebracht. Als wir ankamen schiffte es und wir bauten uns aus Blachen einen kleinen Unterstand und schauten ein Teil des WM-Finals. Zum Glück war das schlechte Wetter bald verschwunden und wir konnten unser Matzelt und den Spatz aufbauen.

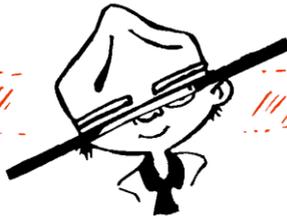
Als wir auf unserem Lagerplatz aufgewacht sind haben wir nach einem gemütlichen Zmorge gleich angefangen einen 6x6 First und eine premium Scheisse mit Zugerseeblick zu bauen. Auch verlegten wir an diesem Tag Schläuche doch der Wasserdruck war gering und später kam das Wasser gar nicht mehr zu uns hoch. Natürlich haben wir nach der Ursache gesucht aber nichts gefunden.

Dienstags hatten wir wegen dem Schlechten Wetter schlicht keine Lust irgendetwas zu machen weshalb wir die ganze Zeit dagesessen sind und ein Kartenspiel gespielt haben. Und natürlich war noch Taifuns Freundin kurz bei uns.

Am nächsten Morgen bauten wir unsere Vorrichtung damit wir auf dem See ein legendäres Fondue geniessen konnten.

Das Ganze war, weil 6 Leute auf einem Boot sassen, scheisse unbequem. Am Abend heizten wir dann noch den Grill ein und machten gedämpfte Teigtaschen und Calzone auf dem Grill, weil das Thema des Tages Naturessen war.

Donnerstags besuchten wir den Kletterpark am Rigi. Am Abend heizten wir unseren Grill ein, um eine ganze Forelle und das BBQ zu grillieren. Am Freitag begannen die Abräumarbeiten und wir machten eine extreme Glut für unser Poulet, welches schön saftig war. Leider kohlte die Glut auch ein paar Schaltafeln an.



Am Samstag gings per Auto zurück zur Kirche und dann musste nur noch alles aufgeräumt und geputzt werden.

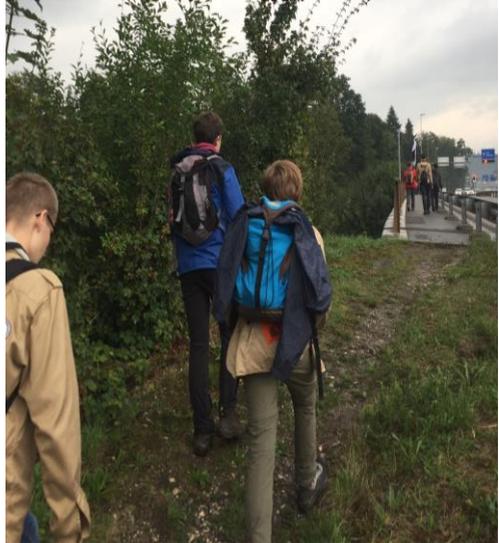
Zäme wyter, Pios «Bambule»



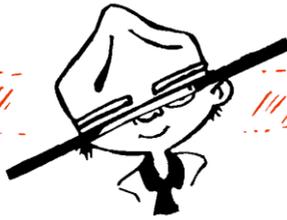


## Bott Piostufe

Start - 1. September, 8:40 Uhr bei der Bushaltestelle Breite. 6 Minuten später fuhr der Bus ein. Wir stiegen ein, doch Galileo verschief und kam zu spät. Wir freuten uns schon auf den Kuchen. Galileo erwischte jedoch den Zug noch rechtzeitig. Die Krawatte hatte er auch noch vergessen. Nach ein paar Haltestellen stiegen wir in Othmarsingen aus. Dort gaben sie uns eine Karte, ein Blatt, wo die Aufgabe für den heutigen Tag stand und



Material für die Aufgabe. Die Aufgabe war es eine Brücke zu bauen. Später liefen wir zum ersten Posten. Dort mussten wir in kürzester Zeit ein IKEA- Möbel aufstellen mit oder ohne Plan. Wir stellten das Regal ohne Plan auf. Wir waren aber die Letzten. Egal, dabei sein ist alles. Danach lösten wir eine Menge andere Aufgaben bei verschiedenen Posten, wie zum Beispiel: einen Ball durch Metallrohre in einen Topf zu transportieren, Pappkartontürme aufstellen, Regenrinnen flicken und einen Parcours zu dritt mit einer Holzstange durch die T-Shirts hindurch laufen. Währenddessen hat es am Nachmittag heftig geregnet. Am Ende gelangten wir zur Preisverleihung mit unserer schönen, perfekten Brücke - eine Holzplatte mit einem mit Schnur befestigten Holzstäbchen dran. Tolle Leistung! Wir waren übergücklich das dumme Projekt losgeworden zu sein. Auf einer grossen Wiese versammelten sich alle Pfadis vom ganzen Kanton Aargau. Bott der Baumeister kam höchstpersönlich und



ihm wurden vor Ort beide Gipse entfernt. Danach, die vorhergesehene Preisverleihung. Wir vier hatten es nicht unter die Top 3 geschafft. Vielleicht schafft unsere Pfadi in Zukunft mal wieder einen Preis. Nach der Preisverleihung fuhren wir von Lenzburg aus nach Baden zurück mit den anderen Stufen von St. Peter Nussbaumen. Vorbei war der Bott dieses Jahres.

Globus





## **Rückblick Roverstufe**

Auch dieses Jahr durften wir in der Roverstufe viele tolle Anlässe erleben. Gerne erzähle ich kurz etwas über die vergangenen Erlebnisse.

### **Roverbrunch Donnerstag, 10 Mai**

Am 10 Mai trafen wir uns zu einem grossen Roverbrunch im Jugendraum Atlantis. Wir genossen einen gemeinsamen Brunch mit Klatsch und Tratsch. Neben Kaffee, Zopf und Konfi spielten wir auch noch die eine oder andere Runde Codenames... Wobei sich herausstellte, dass «Unterwassermöbelmocke» durchaus als einzelnes Wort durchgeht...haha...danke Skratti...

### **KUBB Turnier Sola**

Besuchstag im Sola der Pfadistufe in Ebikon. Wir haben eine eher kleine, aber feine Runde Kubb gespielt. Wahrscheinlich war es zu heiss oder der Kuchen war zu fein. Keine Ahnung was uns aber wirklich vom Spielen abgehalten hatte.

### **Adventure Room 25. Juli 18**

Eine kleine unerschrockene Gruppe Rover stellte sich zur Aufgabe den Adventure Room in Baden zu lösen. Mit viel Geschick und Einsatz waren sie dabei. Leider hat die Flucht schlussendlich nicht geklappt. Doch wie sagt man so schön «dabei sein ist alles».

### **Roverweekend 13/14. Oktober 2018**

Bei schönstem Wetter durften wir ein Roverweekend in Lenk erleben. Wir mussten bei der Hinreise ein Fotoshooting im Dirndl über uns ergehen lassen. Schliesslich durften nur die schönsten an die Kuhprämierung im Dorf. Nach einer gemütlichen Wanderung zum Wasserfall mit Brätel



stopp, bestaunten wir die zu prämierenden Kühe in Lenk. Zum Znacht kochten wir uns ein leckeres Fondue. Die einen gingen früh schlafen, die anderen noch bis in die Morgenstunden in den Whirlpool. Am zweiten Tag stand die eine Gruppe früh auf, um ihre grosse Wanderung anzutreten. Die welche es etwas gemütlicher nehmen wollten, gingen nach dem Zmorgenssen und putzen des Hauses ein bisschen Codenames spielen, Kaffee trinken und Vermicelles essen. Es war ein sehr tolles Weekend. Ein besonderer Dank geht an Fiocca und Taifun für die tolle Unterkunft!!

## **Ausblick 2019 Roverstufe**

Auch im neuen Jahr sind bereits Anlässe geplant. Genauere Infos erhaltenet ihr zu gegebener Zeit.

Januar	Skitag mit Fortuna
22. Februar 2019	Thinkingday und Roverjahressitzung im Pfüüsli
März	Schneeschuhtour mit Skratti



## Leiterweekend 2018 – „Äuä! Im Rüedu sini Bockleiterä“ (Sa.15.+So.16.Sept.2018)

Mit drei voll beladenen Autos machten sich 14 erwartungsvolle Leiter um 10:00 Uhr auf, die Bockleiter von Rüedu wieder zu finden. Die Reise führte, mit einem Zwischenstopp am Inkwilersee, nach Kirchlindach (BE). Unsere Unterkunft, ein alter restaurierter Spycher, war ein echtes Highlight. Einziges Manko: Bei den Betten wurde gespart. Aber ein echter Pfader hat zum Glück ein Mätteli. Am Nachmittag standen ein gross angelegtes Leiterlispiel und viele Diskussionen und Ideen über die Zukunft der Abteilung auf dem Programm. Das leckere Abendessen wurde gemeinsam vorbereitet und gegessen. Bei Spiel, Spass und einigen Dating Versuchen liessen wir den Tag dann ausklingen.

Am Sonntag wurde gebruncht und anschliessend geputzt. Auf der Rückfahrt nach Obersiggenthal, stateten wir Bundesbern und seinen pelzigen Bewohnern





noch einen Besuch ab. Eine sonderbare Begegnung vor dem Bundeshaus liess uns etwas ins Grübeln kommen. Zuletzt wurde in Kirchdorf der Sarasani vom Jubiläumsfest des Blaurings abgebaut. So war ein weiteres tolles Pfadiwochenende auch schon wieder zu Ende.

Taifun





## Elternrat

Der Elternrat versteht sich als Bindeglied zwischen den Bedürfnissen der Abteilung (insbesondere der Leiter) sowie der Anliegen, welche aus Elternsicht für den Pfadibetrieb wichtig sind. In diesem Sinne ist es uns auch wichtig, den Eltern für Auskünfte oder Anliegen zur Verfügung zu stehen, welche nicht in erster Linie mit dem Leiterteam geklärt werden können.

Auch dieses Jahr hat es wieder Änderungen in der Zusammensetzung des Elternrats gegeben. Im Sommer durften wir Isabelle Winter Huber und Christian Huber nach langjähriger Tätigkeit im Elternrat verabschieden - an dieser Stelle noch einmal ein grosses M-E-S-S-I ! An ihrer Stelle haben Edith Schläpfer und Michael Hinkel ihre Arbeit aufgenommen, so dass derzeit Eltern von Kindern der Wolfs- bis zur Piostufe im Elternrat vertreten sind. Damit die jüngeren Kinder auch in Zukunft noch gut vertreten sind, werden wir uns ab Mitte 2019 nach einer Elternvertretung jüngerer Kinder umsehen.

Sowohl an der Sitzung im Juni mit Muskat als abtretendem Abteilungsleiter sowie an der Sitzung im November mit dem neuen AL-Team Adreju und Taifun waren wir beeindruckt: Es ist enorm, was die jungen Pfadileiter neben ihrer hauptberuflichen Ausbildung an Energie, Zeit und Motivation in die Planung, Durchführung und nicht zuletzt Administration all der Wöfli-, Pfadi-, Pio- und Rover-Aktivitäten stecken. Und gleichzeitig finden sie noch Zeit für die eigene pfadiseitige Ausbildung! Dies alles ist nötig, damit unsere Kinder derart abwechslungsreiche, fantasievolle und naturnahe Samstag-nachmittage und Lager verbringen können.

Ein riesiges herzliches Dankeschön für Eure Arbeit, liebe Leiter!  
Gemütliche und fröhliche Dezemberstunden wünschen Euch allen

*Präsidentin Barbara Buser, Benjamin Buser, Cécile Gysin, René & Gabo Hurter, Antonella & Peter Schellenberg, Edith Schläpfer & Michael Hinkel*



## 49. GV des APV Siggenthal auf der Ruine Schenkenberg

Für die GV suchen wir vom Vorstand stets einen schönen und interessanten Grill-Platz, denn wir mit einer familientauglichen Wanderung erreichen können. Diesmal fiel die Wahl auf die Ruine Schenkenberg. Muskat war bereits mehrmals mit der Pfadi auf der Ruine und konnte sie nur empfehlen. Für die Wanderung gab es mehrere Möglichkeiten. Kurze Strecke von Tahlheim, mittellange von Schloss Chasteln oder die lange von der Linde Linn her.

So kamen am Sonntag, dem 3. Juni 2018, bei der Linde von Linn um 9:30 rund sechs APV-Mitglieder zur Linde von Linn. Cigno begrüßte sie und leitete sie zur Ruine Schenkenberg. Die Wanderung führte durch Wälder und Wiesen, durch Weiler und Höfe, über Berg



und Tal, immer begleitet von der Sonne. Die Wandergruppe war flott unterwegs und bereits nach eineinhalb Stunden konnte die Ruine erobert werden. Aber wo war Surri? Er sollte die Gruppe bei der Ruine mit einem Apero empfangen. Nachdem Cigno ein paar Fackelzeichen (Natel) machte, erschien dann Surri auch schon bald.

Die Ruine hat drei Feuerstellen. Wir gingen zur höchsten, dort hatte man eine tolle Aussicht. Doch mussten auch die Getränke und das Holz da rauf. Gemeinsam ging das schnell und schon bald brannte auch ein Feuer. Nach einem kleinen Apero legte jeder das Mitgebrachte auf den



Grill. Und schon bald konnten wir essen und den knurrenden Magen besänftigen. Lecker waren auch die gegrillten Champions, wovon jeder nehmen konnte. Die Sonne stand hoch und heizte uns ziemlich ein.

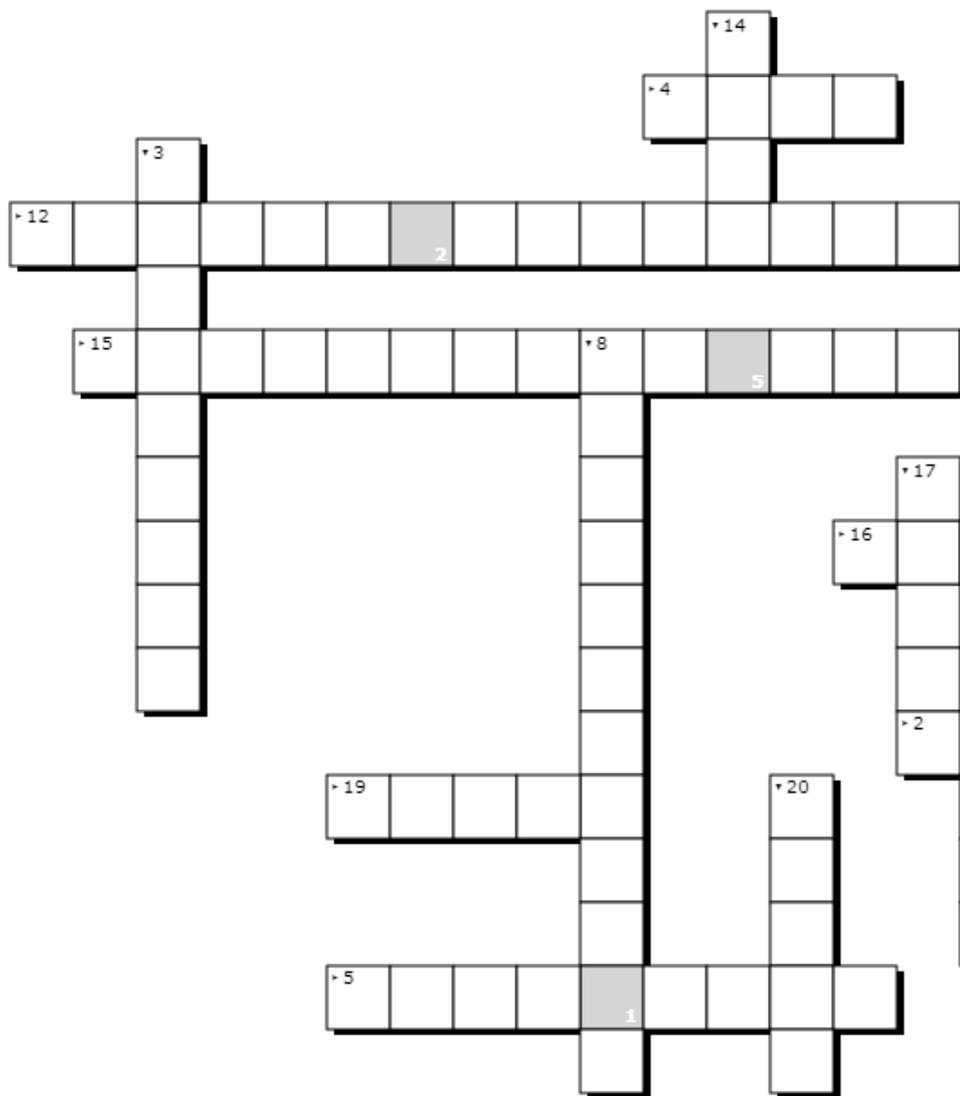
Vor dem Kaffee und Kuchen rief Cigno die APV-Mitglieder im Schatten zur GV zusammen. Sämi kam gerade rechtzeitig zur GV und mit ihm war der Vorstand komplett. Wie immer ist es eine relativ kurze Angelegenheit. Zu unserer Freude



durften wir ein neues Mitglied aufnehmen. Sigi, die Frau von Schufi und langjährige Teilnehmerin, wollte als Mitglied eingetragen sein, um immer bei unseren Anlässen dabei sein zu können. Zudem wurden zwei Anträge angenommen, 1. Den Ausbildungsfond der Pfadi mit CHF 500.- zu unterstützen und unser Anlagevermögen als Kassenobligation auf 6 Jahre anzulegen.

Nun durfte wir den Kaffee und Kuchen, den Surri mitgebracht hat, genießen. Dabei wurden viel diskutiert, gelacht und Erinnerungen geteilt. Für mich ist die Atmosphäre an APV-Anlässen immer speziell. Man trifft Pfadi-Kollegen, die einen geprägt haben oder die von einem geprägt wurden und viele Erlebnisse gemeinsam erfahren haben. Mit einem Gruppenfoto schlossen wir die GV-Anlass 2018 ab.

Allen Teilnehmenden an dieser Stelle einen herzlichen Dank und ein Aufruf an die Aktiven bzw. jungen Alt-PfadiLeiterInnen: Gerne würden wir jedes Jahr neue APV-Mitglieder aufnehmen.

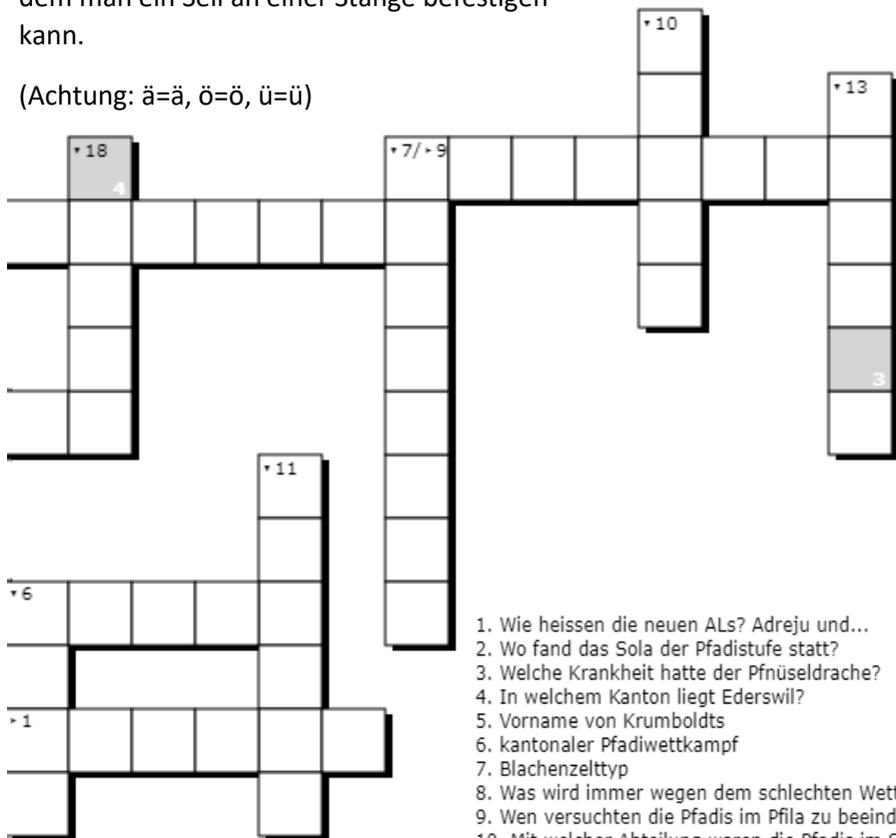


1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

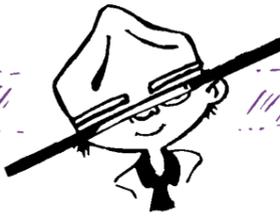


Wie aufmerksam hast du die Saftpresse gelesen?  
Mit diesem Kreuzworträtsel kannst du es herausfinden. Das Lösungswort ist ein Knoten, mit dem man ein Seil an einer Stange befestigen kann.

(Achtung: ä=ä, ö=ö, ü=ü)



1. Wie heissen die neuen ALs? Adreju und...
2. Wo fand das Sola der Pfadistufe statt?
3. Welche Krankheit hatte der Pfnüseldrache?
4. In welchem Kanton liegt Ederswil?
5. Vorname von Krumboldts
6. kantonaler Pfadiwettbewerb
7. Blachenzeltyp
8. Was wird immer wegen dem schlechten Wetter verschoben?
9. Wen versuchten die Pfadis im Pfla zu beeindrucken?
10. Mit welcher Abteilung waren die Pfadis im Sola?
11. Was assen die Pios auf dem See?
12. Wie viele Zöpfe verteilte die Plostufe
13. Was mussten die Pios am BOTT bauen?
14. Was spielten die Rover im Sola?
15. Welches Wort hat Skratti "erfunden"?
16. Womit fuhren die Leiter in ihr Weekend?
17. In was fand die GV des APV statt?
18. Wer hat die Homestory geschrieben?
19. Worin übernachtete Kibiri während seines Kalei-Hikes?
20. Im welchem Zoo waren die Wölfli?



## Homestory: Kibiri

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und bereits die zweite Homestory, die ich für die Saftpresse schreibe. Heute geht es um Kibiri.

Kibiri war schon ein ganzes Jahr unter Taifuns und meiner Leitung bei der Piostufe und ist jetzt in der Wolfstufe aktiver Mitleiter. Er ist 15 Jahre alt und hat im August 2018 eine Lehre als Forstwart in Endingen begonnen. Dort gefällt es ihm bis jetzt sehr gut. Sein Pfadiwissen konnte er dort auch unter Beweis stellen. Unter anderem dachte er nicht, dass er so viele Knöpfe in seiner Arbeit als Forstwart braucht und ist froh, schon manche vorher bei uns kennengelernt zu haben. Kibiri ist nun seit August in der Wolfstufe aktiv. Ein Grund weshalb er in der Wolfstufe leitet und nicht in der Pfadistufe könnten seine drei jüngeren Brüder sein. Da er diese oft hüten muss, hat er einen gewissen Draht zu den Kindern im «Wölflialter». Im Leiterteam schreibt er sich eine Aufgabe als «Alrounder» zu. Er ist nicht der, der vor Ideen strotzt, aber teilt seine Ideen mit, sobald er welche hat. Ansonsten ist er «allzeit bereit» die Ideen der Mitleiter in die Tat umzusetzen.

Seiner Meinung nach sollten alle Pfader in ihrem Leben ein grösseres Lager besucht haben. Sei es ein Kantonslager oder ein Bundeslager. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle ob es nur ein Wochenende, also ein Bott, eine ganze Woche bzw. zwei Wochen dauert. Denn in jedem dieser Lager könne man neue, interessante Bekanntschaften machen und einzigartiges erleben.

Das Kala 2013 zum Beispiel war ein Lager, an das er sich gerne zurückerinnert. Dort hatte seine Gruppe am Hike (das ist eine Zweitageswanderung, welche in der Pfadistufe üblicherweise im SoLa stattfindet) in einer Höhle übernachtet. Und trotz Regen und einer kalten Nacht war es ein tolles und einzigartiges Erlebnis, von welchem er mir gerne berichtete. Aber auch das Piostufen Sola fand er super, da wir von Abteilung zu Abteilung reisten, war es einem grösseren Lager sehr ähnlich. Er konnte viele neue Bekanntschaft-



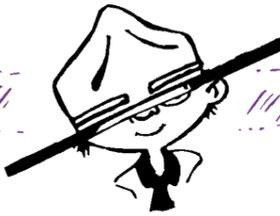
en schliessen und er erinnert sich an den Abend, welchen wir bei der Pfadi Schöftle verbracht haben. Dort konnte er mit den Leitern von der Pfadi Schöftle bis spät in die Nacht am Lagerfeuer sitzen und Geschichten austauschen.

Generell meint Kibiri, dass es sich auch immer lohnt einen Kurs zu besuchen. So hat es sich zum Beispiel im Futurakurs bereits am zweiten Abend ergeben, dass alle Teilnehmer um das Lagerfeuer sassen und über «Gott und die Welt» diskutierten. Kibiri verglich die Situation sogar mit den Gesprächen, die man sonst nur in einer Selbsthilfe-Gruppe führen würde, so viel Vertrauen wurde den anderen Teilnehmer bereits geschenkt.

In der Zukunft will Kibiri in der Wolfstufe bleiben. Er kann es sich vorstellen auch mal in das Sola der Pfadistufe zu gehen und dort mitzuleiten, doch ein ganzes Jahr, will er nicht zur Pfadistufe wechseln, dafür hat er die Wolfstüfler bereits zu stark ins Herz geschlossen.

Seine Freizeit verbringt Kibiri aber nicht nur bei den Pfadfindern. Er ist auch bei den Jungschützen aktiv und spielt seit ca. 5 Jahren Gitarre. Ausserdem geht er auch gerne mit seinen Kollegen wandern.





Auf seinen Gitarren (er hat eine akustische und eine elektrische) spielt er gerne alles Mögliche, was ihm halt gerade gefällt. Dabei ist die elektrische Gitarre natürlich für das rockige prädestiniert und die akustische eher für Lagerfeuer-Songs.

Apropos Rock, Kibiri's Lieblingsband heisst «Eluveitie» und ist eine Schweizer Folk-Metal Band. Von ihr hängt auch eine Flagge in seinem Zimmer. Zudem hat Kibiri letzten Sommer auch das



Greenfield Festival besucht und wird diesen Sommer sehr wahrscheinlich wieder gehen. Ein weiteres Festival, an das er gerne gehen will heisst «Summer Breeze» und findet in Deutschland statt.

In seinem Zimmer steht auch ein Computer, mit welchem er ab und zu mal mit Kollegen spielt. Dort bevorzugt er vor allem Rollenspiele, spielt aber auch ab und zu mal Strategiespiele und anderes.

So... nun glaube ich, dass ihr genug von Kibiri wisst. Alles in allem ein super Kerl, dem das Plaudern und mit dem das Plaudern immer Spass bereitet. Ich freu mich schon auf den nächsten Schwatz mit ihm.

Eludo



## Lösungen Rätsel:

Das Lösungswort lautet: ANKER

### Lösungen zu den Fragen

Wie heissen die neuen ALs? Adreju und...:	<i>Taifun</i>
Wo fand das Sola der Pfadistufe statt?	<i>Ebikon</i>
Welche Krankheit hatte der Pfnüseldrache?	<i>Schnupfen</i>
In welchem Kanton liegt Ederswil?	<i>Jura</i>
Vorname von Krumboldts:	<i>Alexander</i>
kantonaler Pfadiwettkampf	<i>BOTT</i>
Blachenzelttyp	<i>Berliner</i>
Was wird immer wegen dem schlechten Wetter verschoben?	<i>Schlitteltag</i>
Wen versuchten die Pfadis im Pfila zu beeindrucken?	<i>Bachelor</i>
Mit welcher Abteilung waren die Pfadis im Sola?	<i>Speuz</i>
Was assen die Pios auf dem See?	<i>Fondue</i>
Wie viele Zöpfe verteilte die Piostufe?	<i>sechundsiebzig</i>
Was mussten die Pios am BOTT bauen?	<i>Brücke</i>
Was spielten die Rover im Sola?	<i>Kubb</i>
Welches Wort hat Skratti "erfunden"?	<i>Unterwassermöbelmocke</i>
Womit fuhren die Leiter in ihr Weekend?	<i>Auto</i>
In was fand die GV des APV statt?	<i>Ruine</i>
Wer hat die Homestory geschrieben?	<i>Eludo</i>
Worin übernachtete Kibiri während seines Kalei-Hikes?	<i>Höhle</i>
In welchem Zoo waren die Wölfli?	<i>Basel</i>



## Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
27. Jahrgang, Nr. 1, 53. Ausgabe

Datum	06. Dezember 2017
Auflage	190 Exemplare
Ausgaben	einmal jährlich
Redaktion	Lorenzo Ramisberger v/o Eludo 056 282 47 51 E-Mail: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Eludo & Muskat
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3
Homepage	<a href="https://www.pfadinussbaumen.ch">https://www.pfadinussbaumen.ch</a>

Nächster Redaktionsschluss: November 2019



Bis zum nächsten  
Mal!

---

**pfadi**   
st. peter nussbaumen